Info-Post

der Schiedsrichtervereinigung Gießen

· Ausgabe Juli 2014 ·

Aufsteiger im Interview	Regelfragen zum Fit bleiben	Impressionen
Auch in diesem Jahr kann sich die Schiedsrichtervereinigung Gießen wieder über einige Aufsteiger freuen. In den nächsten Ausgaben stellen wir diese im Detail vor. *Seiten 4 bis 6*	*Nicht nur für die Leistungsprüfung sind Regelkenntnisse das A und O für einen guten Schiedsrichter. Um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben hat Andreas Reuter wieder ein paar Regelfragen zusammengestellt. Seite 2*	Einige Impressionen vom diesjährigen Turnier der Schiedsrichter auf in Großen Buseck finden Sie auf. *Seite 2*

Die SRVGG Biedenkopf siegt beim Schiedsrichter-Regionalturnier

Dass die Referees der Schiedsrichtervereinigungen der Region Gießen-Marburg nicht nur Spiele leiten können, stellten diese beim diesjährigen Regionalturnier für SR-Mannschaften am 14. Juni in Großen-Buseck unter Beweis. Insgesamt nahmen sechs Teams aus der Region Gießen-Marburg sowie ein Team der SRVGG Hanau am Turnier teil. Etwas ärgerlich war die kurzfristige Absage der Kollegen aus Frankenberg.

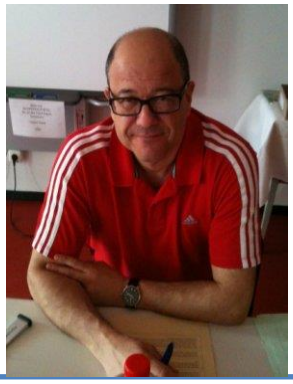
Alle Mannschaften überzeugten an diesem Samstag durch ihre faire und zum Teil auch sehenswerte Spielweise. In einem spannenden Turnier setzte sich am Ende die SRVGG aus Biedenkopf durch und darf somit im nächsten Jahr das Turnier erstmalig ausrichten. Das eigene Team der SRVGG Gießen erreichte einen durchwachsenen 6. Platz.

Turnierorganisator Andreas Reuter bedankte sich bei der Siegerehrung bei allen teilnehmenden Mannschaften, beim FC Großen-Buseck für das Bereitstellen der Sportanlage, beim Kreisschiedsrichterausschuss und insbesondere bei den beiden Schiedsrichterinnen des Turniers Serap Abdul und Marie Baumann für einen reibungslosen Ablauf.

Das Siegerteam aus Biedenkopf mit KSO Hans-Peter Schön (rechts) und dem Regionalbeauftragten der Region Hans-Joachim Junk (links)

Referent der Monatspflichtversammlung Juli ist unser Kreislehrwart und Beisitzer im VSA Martin Reitz.

Martin wird über das Thema „Regeländerungen und Neuerungen“ referieren



Regelfragen zum fit bleiben

1) Bei der Ausführung eines Einwurfs steht ein Spieler drei Meter von der Seitenlinie entfernt und führt den Einwurf korrekt aus. Entscheidung?

2) Zwei Spieler der gleichen Mannschaft prallen zusammen und müssen behandelt werden. Der Schiedsrichter schickt beide Spieler nach der Behandlung vom Feld, handelt er richtig?

3) Bei einem SR-Ball, der wegen einer Verletzung verhängt wurde, wird der Ball vom Spieler mit der Nr. 10 zum gegnerischen Torwart zurückgespielt. Dieser hat aber leider nicht aufgepasst und der Ball geht direkt ins Tor.

Lösungen:

1) Weiterspielen

2) Nein

3) Abstoß

Impressionen vom Regionalturnier der Schiedsrichter in Großen-Buseck

"Unsere Amateure. Echte Profis" lautet das öffentliche Bekenntnis zum Amateurfußball, das zukünftig auf den Trikots von Spielern und Schiedsrichtern in ganz Hessen sichtbar wird.

Mit einem Ärmellogo (Badge) wollen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Hessische Fußball-Verband (HFV) ein Zeichen für den Amateurfußball setzen und den Leitgedanken der Amateurfußballkampagne in Hessen sichtbar nach außen tragen. Das Logo des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) bildet zusammen mit dem Slogan „Unsere Amateure. Echte Profis" das Motiv für die Badges, die auf dem Trikotärmel aufgebracht werden können. Ebenfalls ausgestattet werden alle Vereine die aktiv am Spielbetrieb teilnehmen. Weitere Infos auch auf www.kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE.
ECHTE PROFIS.

Der KSO hat das Wort….

Liebe Schiedsrichterkollegen/innen,

während der kurzweiligen freien Zeit auf Gießens Sportplätzen haben wir uns durch die drei Leistungsprüfungen im Kreis auf die neue Saison vorbereitet. So haben wir im Vorfeld der neuen Saison einige Personalentscheidungen treffen müssen.

Es wurde im Vorfeld darauf hingewiesen dass nicht alle Entscheidungen nur dem Coaching und Beobachtungsergebnisse zu berücksichtigen sind, auch die Perspektiven, Pflichterfüllung und das Engagement und Zuverlässigkeit sowie das Auftreten und Verhalten waren hier zu bewerten. Dass in der Kreisoberliga der Alters -Durchschnitt deutlich verringert werden musste, darauf haben ich, oder wir im Vorfeld dieser Entscheidungen mehrfach hingewiesen.

Sicherlich hätte der ein oder andere noch gerne in der KOL weiterhin Spiele geleitet, aber wir vom Ausschuss müssen an unsere Perspektiv- Schiedsrichter denken die uns in den nächsten Jahren die Möglichkeit geben in höhere Spielklassen aufzusteigen und somit der Vereinigung weiterhelfen.

Die eine oder andere Personalentscheidung ist sicherlich nicht leicht gefallen, aber alle Entscheidungen sind im Ausschuss gemeinsam getroffen worden.

So haben wir mit Bishar Celik (26 Jahre), Hendrik Kostka (20 Jahre), Maurice Krieg (24 Jahre), Simon Schmadel (21 Jahre) und Maxi Lau (17 Jahre) die Liste erheblich mit Perspektiv Schiedsrichtern verjüngt.

Mit Alexander Pächthold haben wir wieder einen Aufsteiger in die Verbandsliga, und mit Serap Abdul und Karsten Kostka wurden beide durch ihre herausragenden Leistungen mit dem Aufstieg in die Gruppenliga belohnt. Serap Abdul wird zukünftig noch als Schiedsrichterin in der Frauen Regionalliga und als Assistentin der 2.Frauen Bundesliga eingesetzt.

Allen dreien wünschen wir vom Ausschuss alles Erdenklich Gute in den neuen Spielklassen.

Eingaben von Freihalteterminen im DFBnet sind von allen Schiedsrichtern bis zu den Schiedsrichtern der Verbandsspielklassen eigenständig unter der eigenen Kennung zu tätigen, und bis spätestens 17.07.ins DFBnet einzupflegen. Die Freihaltetermine sollten bis Ende August eingetragen werden.

Auf die zeitlichen Vorgaben des Elektronischen Spielberichtes weise ich nochmals hin, in Spielen wo der Elektronische Spielbericht Verwendung findet, ist er grundsätzlich nach dem Spiel vor Ort fertig zu stellen.

Ausnahmen sind Ereignisse zum Nachteil des Schiedsrichters, Räumliche Probleme oder Verbindungsstörungen des Internets. Bei diesen Ausnahmen und beim Erstellen von Sonderberichten ist der Spielbericht zwingend innerhalb von 24 Stunden in Versand zu bringen, sollte dies nicht möglich sein so ist der Klassenleiter darüber fernmündlich oder per Mail zu informieren.

Ich wünsche uns allen ein gutes Spieljahr 2014/2015 und allen den privaten, gesundheitlichen und sportlichen Erfolg den sich jeder selber Wünscht.

Euer KSO

Hans-Peter Schön

Aufsteiger im Interview…. Gruppenliga Aufsteiger Karsten Kostka

ÖMI: Karsten, wie bist Du zum Schiedsrichterwesen gekommen?
Karsten: Als ich 2002 noch selbst gespielt habe sollte ich ein F-Jugend Spiel pfeifen, dass vor meinem B-Jugendspiel stattgefunden hat. Der Vorstand meinte, dass ich das gut gemacht habe und hat mich dann auf den Lehrgang geschickt.

ÖMI: Was war bis jetzt Dein schönstes Erlebnis als SR oder SRA?
Karsten: Da gab es einige. Die schönsten haben allerdings weniger mit der Tätigkeit als Schiedsrichter, als mit der Kameradschaft untereinander zu tun.

ÖMI: Was fasziniert Dich, Karsten, am Schiedsrichterwesen?
Karsten: Vor allem die Kameradschaft und die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, die einem auch außerhalb des Fußballplatzes im wahren Leben viel bringen. Und natürlich die Kameradschaft untereinander.

ÖMI: Hast Du einen besonderen privaten Wunsch/ ein besonderes Ziel?
Karsten: Gesundheit und ein erfülltes Leben ;)

ÖMI: Hast Du dieses auch für Dich als Schiedsrichter?
Karsten: Die Klasse halten wäre nicht schlecht.

ÖMI: Was betreibst Du neben Deiner zeitintensiven SR-Tätigkeit als weiteres Hobby in der Freizeit?
Karsten: Vor allem fahre ich in regelmäßigen Abständen zu Spielen des HSV's innerhalb Deutschlands, weil es international ja nicht mehr geht. ;)

ÖMI: Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?
Karsten: Vor allem wünsche ich mir, dass ich das zweite Staatsexamen bestehe. Ansonsten lasse ich mich von der Zukunft überraschen.

ÖMI: Gibt es in Deinem Leben Vorbilder?
Karsten: Nein.

ÖMI: Gibt es etwas, was Du Dir von ganzem Herzen wünschst?
Karsten: Weltfrieden… Eine Freundin und das nicht nur jeder an sich denkt, sondern auch auf andere Rücksicht genommen wird.

ÖMI: Gab es Momente für Dich als SR oder SRA wo Du dachtest, warum tue ich mir dies überhaupt an? Wenn ja wo und wie stellte sich die Situation dar?
Karsten: Ja die gibt es. Insbesondere gab es da ein Spiel 2011, nach dem sich die Frage mehr denn je stellte. Aber dazu sind schon mehr als genug Worte verloren worden. Zumal sich diese Frage wahrscheinlich jeder mindestens einmal stellt**.**

ÖMI: Was willst Du unbedingt (noch) erleben?
Karsten: Das der HSV zur Ruhe kommt und mal Meister wird.

Name: Kostka
Vorname: Karsten
Alter: 27
Verein: VfB 1900 Gießen
Wohnort: Gießen
SR seit: 2002
Höchste Klasse: Gruppenliga
Beruf: Rechtsreferendar
Familienstand: ledig

Aufsteiger im Interview…. Verbandsliga Aufsteiger Alexander Pächthold

ÖMI: Alexander, wie bist Du zum Schiedsrichterwesen gekommen?
Alexander: In diesem Zusammenhang kann ich ebenfalls auf die Entwicklung, die an dieser Stelle schon einige Male zum Besten gegeben worden ist, verweisen. Nach mehreren Jahren, in denen man in Form einer Geldstrafe mit einem blauen Auge davon gekommen war, ereilte meinen Heimatverein irgendwann auch das Schicksal eines Punktabzuges aufgrund nicht ausreichend vorhandener Schiedsrichter. Da ich mich bis dahin immer mal wieder, aber eben nicht mit der letzten Konsequenz, mit dem Gedanken beschäftigt hatte, stieß man im Rahmen der Suche nach potentiellen Schiedsrichter-Kandidaten bei mir auf halbwegs offene Ohren. Der letzte Schritt zum uneingeschränkten Schiri-Dasein fiel spätestens dann nicht mehr sonderlich schwer, als klar war, dass es bzgl. einer außergewöhnlichen Laufbahn als aktiver Spieler keine wirkliche Perspektive gab.

ÖMI: Was war bis jetzt Dein schönstes Erlebnis als SR oder SRA?
Alexander: In den Gefilden, in denen ich bislang zum Einsatz gekommen bin, bleiben Spielleitungen sicherlich nicht dadurch in Erinnerung, dass die Spieler durch besondere fußballerische Fähigkeiten auffallen. Vielmehr entscheiden aus meiner Sicht die Rahmenbedingungen darüber, ob man sich auch nach längerer Zeit noch an einzelne Partien erinnert. Vor diesem Hintergrund würde ich hier einzelne Einsätze im Gespann, die uns vom einen bis ans andere Ende Hessens geführt haben, anführen wollen. Allerdings sollten auch meine besonderen Erfahrungen mit einem bestimmten Verein in der Relegation und die – mittlerweile zwei – Kreispokalfinals, die durch den Zuschauerzuspruch und die Zeremonie vor Spielbeginn über ein besonderes Flair verfügen, nicht außer Acht gelassen werden.

ÖMI: Was fasziniert Dich, Alexander, am Schiedsrichterwesen?
Alexander: Bei dieser Frage spielen mehrere Aspekte eine Rolle. In erster Linie besteht die Faszination darin, sich jedes Mal aufs Neue der Herausforderung stellen zu müssen, die darin besteht, einerseits als Regelhüter und andererseits als Moderator für viele verschiedene Spielercharaktere zu fungieren. Daneben erhält man als Schiedsrichter die Möglichkeit, seinen sportlichen Horizont dahingehend zu erweitern, dass man eine Vielzahl von Spielorten und Vereinen im Amateurbereich kennen lernen kann. Dies wäre mir als Spieler sicherlich nicht gelungen. Sofern man dann noch die persönlichen und körperlichen Voraussetzungen mitbringt, ist es ein positiver Nebeneffekt, dass man als aktiver Schiedsrichter über einen längeren Zeitraum Teil des Fußballs im Seniorenbereich sein kann als dies den Spielern zumeist vergönnt ist.

ÖMI: Hast Du einen besonderen privaten Wunsch/ ein besonderes Ziel?
Alexander: Ich möchte weiterhin als anerkannter Teil meines Freundes- und Bekanntenkreises wahrgenommen werden und dazu am Leben in meiner Heimat und den verschiedenen Vereinen, in denen ich aktiv bin, teilhaben bzw. dieses aktiv mitgestalten.

ÖMI: Hast Du dieses auch für Dich als Schiedsrichter?
Alexander: Natürlich möchte ich noch möglichst lange die notwendigen Voraussetzungen dafür mitbringen, als aktiver Part eines Schiedsrichters den Fußball im Amateurbereich begleiten zu können. In diesem Zeitraum wäre es natürlich schön, wenn man sich durch eine berechenbare Art und gute Leistungen auf dem Platz eine gewisse Reputation erarbeiten könnte. Daneben würde ich zu gegebener Zeit gerne vorhandene Möglichkeiten nutzen, junge SR-Kameraden in ihrer Zeit als Neulinge zu unterstützen, damit sie die Rolle des Schiedsrichters mit Freude und Elan ausfüllen können.

ÖMI: Was betreibst Du neben Deiner zeitintensiven SR-Tätigkeit als weiteres Hobby in der Freizeit?
Alexander: Der Großteil meiner Freizeit steht auf vielfältige Weise im Zeichen des Fußballs. Dazu gehören Tätigkeiten in der Fußballabteilung meines Heimatvereins und im Kreis der aktiven Fußballer, bei denen ich mich während der Heimspiele in Treis auch um die Betreuung der Schiedsrichter kümmere. Darüber hinaus versuche ich natürlich, noch möglichst oft selbst gegen den Ball zu treten, was mir, wenngleich die aktive ‚Karriere' mittlerweile beendet ist, beim Besuch des Trainings oder als Teil der Alten Herren auch ganz gut gelingt. Falls dann noch etwas Zeit verbleibt, kann man mich durchaus mal während eines Spiels des hessischen Fußball-Bundesligisten im Stadion antreffen. Bei all den Aktivitäten lässt es sich glücklicherweise nicht vermeiden, dass man sich mit vielen netten Menschen bei dem einen oder anderen Bierchen (Anm. Redaktion: Alkoholfreies ist hier gemeint) in gemütlicher Runde regelmäßig über alltägliche Dinge und frühere Zeiten austauschen kann.

ÖMI: Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?
Alexander: In meiner aktuellen Situation habe ich nicht die ganz konkreten Zukunftspläne und kann die Dinge noch etwas auf mich zukommen lassen. Sicherlich wäre es aber schön, eine Familie gründen und in der Heimat – oder zumindest nicht allzu weit weg davon – dauerhaft sesshaft werden zu können. Was aber die Zukunft letztlich für mich bereithält, kann ich derzeit nicht beurteilen.

ÖMI: Gibt es in Deinem Leben Vorbilder?
Alexander: Menschen, die für mich Vorbilder verkörpern, sich meine Eltern. Das heißt nicht, dass ich in meinem Leben alles genauso machen würde bzw. bisher immer so gehandelt habe. Von der Grundausrichtung her haben sie allerdings einen Weg beschritten, den ich ebenfalls gerne verfolgen würde.

ÖMI: Gibt es etwas, was Du Dir von ganzem Herzen wünschst?
Alexander: Über allem anderen steht natürlich der Wunsch, dass die Menschen im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis von schwerwiegenden Krankheiten verschont bleiben und die vorhandenen Verbindungen zu diesen Menschen noch sehr lange bestehen bleiben.

ÖMI: Gab es Momente für Dich als SR oder SRA wo Du dachtest, warum tue ich mir dies überhaupt an? Wenn ja wo und wie stellte sich die Situation dar?
Alexander: Diese besonderen Momente habe ich bis jetzt glücklicherweise noch nicht erleben müssen. Ob das ausschließlich mit Glück zu tun hatte oder auch in gewissem Maße mit etwas eigenem Zutun in Verbindung steht, vermag ich nicht zu beurteilen. Was ich aber mit Sicherheit sagen kann ist, dass ich es in Situationen, welche die Gefahr einer möglichen Eskalation in sich bargen, stets mit vernünftigen Menschen zu tun hatte.

Name: Pächthold
Vorname: Alexander
Alter: 31 Jahre
Verein: TSV 1905 Treis/ Lda.
Wohnort: Treis/Lda.
SR seit: 2006
Höchste Klasse: Verbandsliga
Beruf: Kaufmännischer Angestellter
Familienstand: ledig

Wichtige Termine

Nächste Pflichtversammlungen

- Dienstag, 22. Juli, 19.30 Uhr in Klein-Linden

- Freitag, 29. August, 19.30 Uhr in Klein-Linden

Impressum

Herausgeber: *Schiedsrichtervereinigung Gießen,*

Redaktion/Fotos: *Dieter Langsdorf (dl), Sebastian Fink (sf), Andreas Reuter (ar), Patrick Haustein (ph),*

Erscheinungsweise: *Erscheint regelmäßig zu den Pflichtversammlungen der Schiedsrichtervereinigung Gießen. online abrufbar unter ww.schiedsrichter-giessen.de*